

HANDLUNGSSCHRITT 1

Vorbereiten – Steuern – Gründung des Quigs Teams

Einführung in der Schule und das Quigs Team gründet sich und informiert alle Erwachsenen

Bevor mit Quigs Kids begonnen werden kann, ist eine entsprechende technische Infrastruktur an der Ganztagsschule erforderlich. Dazu gehören:

- » Eine E-Mail-Adresse, um sich beim Schulaccount zu registrieren.
- » Eine stabile Internetverbindung in der Schule.
- » Digitale Endgeräte (Laptop, Tablet, Smartphone) für alle Beteiligten.
- » Mindestens ein Raum für die Abstimmungen, ausgestattet mit einem Beamer, Whiteboard, interaktiver Tafel oder Display sowie Lautsprechern zur Wiedergabe der Erklärvideos.

Alle Sitzungen im Überblick

Wichtige Informationen zum Start von Quigs sowie zum zentralen Gremium, dem Quigs Team, sind **hier** verfügbar – einschließlich einer Übersicht über alle Sitzungen des **Quigs Teams** inkl. der jeweils zu behandelnden Aufgaben. Diese Übersicht ist als Orientierung zu verstehen und kann je nach Thema und Bedarf der Ganztagsschule angepasst werden.

Übersicht verschaffen und Planung initiieren

Um Quigs Kids in der Schule einzuführen, sollten zunächst die Website sowie die Materialien gesichtet und ein Überblick über die Inhalte gewonnen werden. Anschließend erfolgt eine Beratung, z.B. mit der Schulleitung, über den Start von Quigs Kids sowie die Festlegung eines groben Zeitrahmens. Ein idealer Beginn ist zu Schuljahres- oder Halbjahresbeginn. Zudem sollte eine Informationsveranstaltung für das Kollegium (Lehr- und Fachkräfte) vorbereitet werden. Diese kann in bereits bestehende Sitzungen integriert werden, erfordert jedoch mindestens einen Tagesordnungspunkt von 60 Minuten. Ziel ist es, alle Lehr- und Fachkräfte zu informieren und eine Identifikation mit dem Qualitätsentwicklungsprozess zu fördern.

ZIELGRUPPE: Schulleitung & Ganztagsleitung/-koordination

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Durchführung der Informationsveranstaltung und Gründung des Quigs Teams

Während der Veranstaltung wird ein Überblick über den Prozess (Qualitätskreislauf) gegeben. Dabei werden insbesondere die Inhalte der **Handlungsschritte 2, 3 und 4** vorgestellt, da eine aktive Beteiligung des Kollegiums erforderlich ist. Zudem werden Freiwillige gesucht, die sich im Quigs Team engagieren möchten. Eine multiprofessionelle Besetzung des Teams wird angestrebt. Direkt im Anschluss sollte der erste Sitzungstermin festgelegt werden. Das Quigs Team ist das zentrale Gremium für alle Entwicklungen vor, während und nach der Arbeit mit Quigs Kids. Die Gründung und Organisation der fortlaufenden Sitzungen liegt in der Verantwortung der Schulleitung gemeinsam mit der Ganztagsleitung bzw. -koordination. Zu Beginn setzt sich das Quigs Team aus Erwachsenen zusammen, ab der zweiten Sitzung werden Kinder und Jugendliche integriert, die Einbindung von Kindern und Jugendlichen im Quigs Team zuständig. Dies kann beispielsweise über die Schüler*innenvertretung, das Kinderparlament oder die Klassensprecher*innen erfolgen.

Vorschlag zur Zusammensetzung des Quigs Teams:

- » Schulleitung oder stellvertretende Schulleitung
- » Ganztagsleitung/-koordination
- » Schulsozialarbeit
- » Pädagogische Fachkraft
- » Mindestens eine Lehrkraft

Eine Person übernimmt die Rolle der Beauftragung für die Interessen der Kinder und Jugendlichen. Da das Quigs Team zunächst aus Erwachsenen besteht, wird diese Person die Planungen und Absprachen dahingehend überprüfen, ob die Perspektive von Kindern und Jugendlichen mitgedacht wird. Zudem fungiert diese Person als Ansprechperson für Rückfragen und ist für die Einbindung von Kindern und Jugendlichen im Quigs Team zuständig. Dies kann beispielsweise über die Schüler*innenvertretung, das Kinderparlament oder die Klassensprecher*innen erfolgen.

Erste konstituierende Sitzung des Quigs Teams (ca. 90 Min.)

In der **ersten Sitzung** des Quigs Teams werden organisatorische und fachliche Grundlagen gemeinsam erarbeitet.

Wichtige Materialien und Themen für die erste Sitzung:

- » **Erklärvideos:** Was ist Quigs Kids? und Was ist kind- und jugendorientierte Ganztagsbildung?
- » **Anleitungen:** Sichtung des Qualitätskreislaufs und der 8 Handlungsschritte auf der Website

Besonders relevant für die nächsten Schritte:

- » Die **Anleitungen** zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere die **Handlungsschritte 2, 3 und 4**.
- » Die **Einladung** von Vertreter*innen der Schülervertretung, des Kinderparlaments oder vergleichbarer Gremien wird vorbereitet, um die Mitarbeit von Kindern und Jugendlichen im Team sicherzustellen.

ZIELGRUPPE: Schulleitung & Ganztagsleitung/-koordination

GEFÖRDET VON:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



HANDLUNGSSCHRITT 2

Transparenz – Quigs Info I

Kinder und Jugendliche über den Start von Quigs informieren

Quigs Info I ist eine pädagogisch gestaltete Informationsstunde für Kinder und Jugendliche. Die Durchführung erfolgt in der Regel durch die Klassenleitung, idealerweise gemeinsam mit einer pädagogischen Fachkraft des Ganztags. Die vorliegende Anleitung dient als Fahrplan, um Kindern und Jugendlichen den Qualitätsentwicklungsprozess an der Ganztagsschule transparent zu vermitteln. Es ist wichtig, den Informationsfluss im gesamten Prozess transparent zu gestalten.

Zeitpunkt und Planung der Informationsstunde

Quigs Info I wird zu Beginn von Phase I durchgeführt – im Anschluss an die Gründung des Quigs Teams sowie die erste Informationsveranstaltung für die erwachsenen Beteiligten der Schule.

Die Durchführung erfolgt typischerweise im Rahmen einer regulären Unterrichtsstunde, beispielsweise während der Klassenleitungsstunde. Ein Zeitraum von ca. 30 Minuten hat sich als sinnvoll erwiesen, um eine Vermittlung der Inhalte sowie Raum für Nachfragen zu ermöglichen.

Inhalte der Quigs Info I

- » Vorstellung des Vorhabens, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Veränderungen an der Ganztagsschule anzustoßen
- » Ermutigung zur aktiven Beteiligung am Prozess
- » Präsentation des Erklärvideos „Was ist Quigs?“
- » Kurze Erläuterung des Ablaufs des Quigs-Prozesses
- » Hinweis auf regelmäßige Informationen zum Stand des Prozesses, z. B. über Schülerzeitung, Schulhomepage, Aushänge oder Plakat
- » Vorstellung des Quigs Teams – einschließlich der erwachsenen Mitglieder sowie der Ansprechperson für Rückfragen von Seiten der Kinder und Jugendlichen. Auch die Möglichkeit der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Quigs Team wird thematisiert. Die konkrete Umsetzung erfolgt schulspezifisch. Weitere Informationen dazu sind in der Anleitung zu **Handlungsschritt 1** zu finden.
- » Rückfragen der Kinder und Jugendlichen werden gesammelt.

Terminplanung Abstimmung

Ein Termin für die Durchführung der Abstimmung mit Hilfe des Abstimmungstools wird intern festgelegt. Die Kinder und Jugendlichen werden rechtzeitig darüber informiert.

Eine ausführliche Anleitung finden Sie im **Handlungsschritt 3**.

ZIELGRUPPE: Klassenleitung/Päd. Fachkraft

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



HANDLUNGSSCHRITT 3

Dialog & Abstimmung

Wie schätzen Kinder & Jugendliche den Bedarf an der Ganztagschule ein?

Notwendige Rahmenbedingungen und Ausstattung für die Abstimmung

- » Der Code, welcher im Schulaccount erstellt worden ist und im Abstimmungstool eingegeben wird.
- » Die Durchführung erfolgt idealerweise im Tandem durch eine Lehrkraft gemeinsam mit einer pädagogischen Fachkraft (z. B. aus Schulsozialarbeit oder Ganztagskoordination).
- » Eine stabile Internetverbindung in der Schule ist erforderlich.
- » Allen Teilnehmenden wird ein digitales Endgerät (z. B. Laptop, Tablet, Smartphone) zur Verfügung gestellt.
- » Der genutzte Raum sollte mit einem Beamer, Whiteboard, interaktiven Display o. ä. sowie Lautsprechern ausgestattet sein, um Erklärvideos zeigen zu können.

Ziele und Überblick

Ziel von Quigs Kids ist die gemeinsame Weiterentwicklung der Ganztagschule durch Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Abstimmung bildet dabei die Grundlage – als pädagogisch gestaltete Schulstunde, in der mittels eines digitalen Abstimmungstools ein Austausch mit Kindern und Jugendlichen zu ausgewählten pädagogischen Themenfeldern erfolgt. Bei den Themenfeldern handelt es sich um Kriterien einer kind- und jugendorientierten Ganztagsbildung. Allen Kindern und Jugendlichen der Ganztagschule soll die Möglichkeit gegeben werden, eigene Perspektiven und Einschätzungen einzubringen. Dies geschieht über die individuelle Bewertung verschiedener Aspekte des Ganztagsschulalltags.

Orientierung zum Zeitplan

Für die Durchführung der Abstimmung sollte ein Zeitraum von etwa 90 Minuten (alternativ zwei Einheiten à 45 Minuten) eingeplant werden, um eine entspannte Bearbeitung ohne Zeitdruck zu ermöglichen. Die Umsetzung kann im Rahmen einer Klassenleitungsstunde erfolgen oder an Fächer wie Sachkunde, Politik oder Religion angebunden werden.

ZIELGRUPPE: Klassenleitung/Päd. Fachkraft – Schulleitung & Ganztagsleitung/-koordination

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Der Ablauf dient zur Orientierung und kann flexibel an schulinterne Gegebenheiten angepasst werden. Auch eine Ausweitung des Zeitrahmens ist möglich.

Inhalt	Benötigte Zeit
Einstieg: Ablauf und Ziel der Abstimmung	15 Minuten
Kernthema I Erklärvideo und ggf. Reflexion Fragen	20 Minuten
Kernthema II Erklärvideo und ggf. Reflexion Fragen	20 Minuten
Kernthema III Erklärvideo und ggf. Reflexion Fragen	20 Minuten
Abschluss: Wie geht es jetzt weiter?	15 Minuten

Ablauf Abstimmung und technische Hinweise

I. Die Abstimmung: Schritt-für-Schritt-Anleitung

Eine Person (z.B. die Schulleitung oder Ganztagskoordination) meldet sich mit ihrer Mailadresse an, um einen Schulaccount zu eröffnen. Hierzu klickt sie oben rechts auf das grüne Symbol und **registriert ihre Mailadresse**. Sie erhält eine Mail mit einem Anmelde-link, durch den sie Zugang zum Schulaccount auf erhält. Auf der **Website** kann ein Login über das selbe Symbol oben rechts erfolgen.

Im Schulaccount können Abstimmungen erstellt und frei benannt werden (z.B. Klasse 3b, Herr Müller). Eine Zuordnung der Abstimmungen zu Primar- oder Sekundarstufe 1 erfolgt ebenfalls an dieser Stelle. Jede Abstimmung erhält einen individuellen Code, der an die Person weitergegeben wird, welche die Abstimmung durchführen soll (z.B. Klassenleitung, pädagogische Kraft). Die Ergebnisse der Abstimmungen können hier im Schulaccount eingesehen werden – sowohl einzeln als auch insgesamt.

Um eine Abstimmung zu starten, wird das **Abstimmungstool** von der durchführenden Person geöffnet und der individuelle Code eingegeben.

Hinweis: Das Abstimmungstool ohne einen Code auszuprobieren ist möglich. Die Ergebnisse einer solchen Abstimmung werden nicht gespeichert.

Die Kinder oder Jugendlichen wählen sich, sobald das Abstimmungstool geöffnet wurde, über den angezeigten QR-Code mit ihren Endgeräten ein. Der QR-Code kann jederzeit erneut eingeblendet werden, indem oben rechts das Symbol angeklickt wird.

Die Abstimmung kann nun beginnen! Es empfiehlt sich, das zugehörige Erklärvideo zum jeweiligen Kernthema zu zeigen und anschließend die Fragen nacheinander durchzugehen. Die Ergebnisse werden nach jeder Frage eingeblendet und sollen als Anlass dienen, um mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu gehen.

Die Ergebnisse werden ständig gespeichert. Falls die Session unterbrochen wird, kann sie zu einem späteren Zeitpunkt mit Hilfe des Abstimmungs-Codes wieder aufgenommen werden.

ZIELGRUPPE: Klassenleitung/Päd. Fachkraft - Schulleitung & Ganztagsleitung/-koordination

GEFÖRDET VON:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



II. Die Abstimmung vorbereiten und erklären

Zur inhaltlichen Vorbereitung auf Reflexionsgespräche empfiehlt sich eine vorherige Auseinandersetzung mit den **Fachtexten** zu den Kernthemen.

Den Kindern und Jugendlichen wird ein kurzer Überblick über das Abstimmungstool, der zeitliche Rahmen sowie das Ziel der Befragung vermittelt. Es wird erklärt, dass eine ehrliche Meinung erwünscht ist und die Teilnahme anonym erfolgt.

III. Die Abstimmung durchführen

Zu den drei Kernthemen gibt es jeweils ein Erklärvideo, gefolgt von bis zu zehn Fragen.

1. Ganztagsschule und Mitmachen

Das Thema Partizipation thematisiert, wie Meinungen von Kindern und Jugendlichen in der Schule berücksichtigt werden.

Beispielfrage: „In der Schule habe ich etwas über Kinderrechte gelernt.“

2. Ganztagsschule und Lebenswelt

Das Thema Lebensweltorientierung wird durch Fragen nähergebracht, die sich auf das persönliche Wohlbefinden sowie das Verhältnis zu Erwachsenen an der Schule beziehen.

Beispielfrage: „Die Angebote in meiner Schule machen mir Spaß! (Zum Beispiel AGs oder Gruppen)“

3. Ganztagsschule und Räume

Im Themenfeld Sozialraumorientierung werden Fragen zu Räumen in Schule und Freizeit gestellt.

Beispielfrage: „In meiner Schule gibt es Plätze zum Ausruhen.“

Nach jedem Erklärvideo kann eine kurze Reflexion eingeplant werden. In diesem Rahmen besteht für die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder Anmerkungen zu äußern. Auf diese Weise wird eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Kernthema ermöglicht, bevor die Abstimmung erfolgt.

Nach jeder Frage werden die Abstimmungsergebnisse eingeblendet, um darüber ins Gespräch zu kommen. Zum Abschluss jedes Kernthemas gibt es die Möglichkeit für die Kinder und Jugendlichen in einem Kommentarfeld anonym einzutragen, was sie noch mitteilen möchten. Die Eingaben werden anonym angezeigt und können anschließend gemeinsam besprochen werden.

IV. Die Abstimmung abschließen

Am Ende der Session erfolgt eine Abschlussfrage. **Diese Abschlussfrage ist entscheidend für den weiteren Prozess, da sie die Grundlage für den nächsten Handlungsschritt bildet.** In dieser Frage wird ermittelt, in welchem der drei Kernthemen ein Verbesserungswunsch am stärksten vertreten ist: Ganztagsschule und Lebenswelt, Räume oder Mitmachen.

Die Ergebnisse der Abstimmung werden ständig automatisch gespeichert. Sie können sowohl in der Übersicht der eigenen Session als auch im Schulaccount, der vom Quigs Team verwaltet wird, eingesehen werden. Im Schulaccount werden außerdem die Ergebnisse aller Abstimmungen zusammengefasst dargestellt. Ein abschließender Dank an alle Teilnehmenden rundet die Befragung ab. Es wird erklärt, dass die Ergebnisse nun vom Quigs Team ausgewertet und aufgegriffen werden und es im weiteren Verlauf (z. B. Quigs Info II) erneut Mitwirkungsmöglichkeiten geben wird.

Die Durchführung kann – sowohl für Fachkräfte als auch für Kinder und Jugendliche – ein neues Erfahrungsfeld darstellen. Offenheit und Experimentierfreude sind ausdrücklich erwünscht; ein perfekter Ablauf ist nicht erforderlich.

ZIELGRUPPE: Klassenleitung/Päd. Fachkraft - Schulleitung & Ganztagsleitung/-koordination

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



HANDLUNGSSCHRITT 4

Kinder und Jugendliche beteiligen – Quigs Info II

Kinder und Jugendliche entwickeln Vorschläge

Der richtige Zeitpunkt und die passende Zeitplanung

Die Durchführung von Quigs Info II erfolgt im Anschluss an die Durchführung der Abstimmung. Zu diesem Zeitpunkt liegen die Ergebnisse der Einschätzungen der Kinder und Jugendlichen zu den drei Kernthemen vor. Diese wurden vom Quigs Team an die zuständigen Klassenleitungen und pädagogischen Fachkräfte weitergeleitet.

Die Umsetzung von Quigs Info II kann im Rahmen einer regulären Unterrichtsstunde erfolgen. Eine Zeitplanung von etwa 45 Minuten wird empfohlen, um gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten, die relevant und interessant sind.

1. Ergebnis der Abstimmung

Zu Beginn der Einheit werden alle an der Schule an die vorangegangene Befragung erinnert. Das Gesamtergebnis wird bekanntgegeben, insbesondere das Kernthema, in dem von den Kindern und Jugendlichen der größte Verbesserungsbedarf gesehen wurde. Dabei kann es sich um eines der folgenden Themen handeln:

- » **Partizipation:** Ganztagsschule und Mitmachen
- » **Lebensweltorientierung:** Ganztagsschule und Lebenswelt
- » **Sozialraumorientierung:** Ganztagsschule und Räume

2. Auseinandersetzung mit dem Kernthema

Zur Wiederholung und inhaltlichen Fokussierung wird das Erklärvideo zum jeweils priorisierten Kernthema gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen angesehen.

[Zu den Erklärvideos](#)

3. Ideensammlung mithilfe des „Wandspeichers“

Im nächsten Schritt erfolgt eine methodisch angeleitete Sammlung von Ideen und Verbesserungsvorschlägen innerhalb der Klassen. Dies kann sowohl analog (z. B. auf Flipcharts) als auch digital umgesetzt werden. Die gesammelten Ideen sollen im engen Bezug zum gewählten Kernthema stehen und konkrete Beiträge zur Verbesserung leisten. Die Ergebnisse werden anschließend an das Quigs Team weitergegeben.

ZIELGRUPPE: Klassenleitung/Päd. Fachkraft

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Der „Wandspeicher“

Der Wandspeicher wird mit dem jeweiligen Ergebnis-Kernthema überschrieben, also:

- » Ganzttagsschule und Mitmachen,
- » Ganzttagsschule und Lebenswelt oder
- » Ganzttagsschule und Räume

Der Wandspeicher besteht aus drei Spalten:

- » **Klagewand:** In dieser Spalte werden von den Kindern und Jugendlichen wahrgenommene Defizite bezogen auf das Thema gesammelt. Die Bearbeitungszeit sollte auf maximal 10 Minuten begrenzt werden, um eine Negativspirale zu vermeiden.
- » **Ideenwand:** Hier werden inhaltliche und methodische Vorschläge gesammelt, die den Kindern und Jugendlichen zum Thema einfallen.
- » **Zielwand:** Hier werden erste Zielvorschläge für das Quigs Team formuliert. Am Ende der Stunde einigt sich die Klasse per Abstimmung zunächst auf ein Ziel, das als Vorschlag an das Quigs Team weitergeleitet wird.

BEISPIEL für das Kernthema Partizipation

Quigs Wandspeicher Ganzttagsschule und Mitmachen		
Klagewand	Ideenwand	Zielwand
Z.B. „Wir werden zu selten danach gefragt, was wir wollen.“	Z.B: „Wir möchten mitbestimmen welche AGs in unserer Ganzttagsschule angeboten werden.“	Z.B. „Wir können Vorschläge für AGs selbst einbringen.“

Fragestellungen zum Wandspeicher

Die Fragestellungen dienen dazu, einen positiv formulierten Zielsatz bezogen auf das Kernthema Ihrer Ganzttagsschule zu generieren. Zur Unterstützung der inhaltlichen Arbeit dienen folgende Leitfragen:

- » **Klagewand (Bedarfe erkennen):** Womit sind wir nicht zufrieden an unserer Ganzttagsschule?
- » **Ideenwand (Bedarfe konkretisieren):** Was möchten wir ganz konkret ändern?
- » **Zielwand (Veränderung erreichen):** Wie würde der Satz der Ideenwand klingen, wäre das Ziel schon erreicht?

Bei Bedarf kann die Formulierungshilfe dem Alter und der Sprachfähigkeit der Kinder und Jugendlichen angepasst werden.

4. Mit Erwartungen realistisch umgehen

Jede Klasse entwickelt Vorschläge und leitet einen ausgewählten Zielvorschlag an das Quigs Team weiter. Das Quigs Team sichtet alle eingereichten Ideen, analysiert Querschnittsthemen (z. B. häufig geäußerte Wünsche nach mehr Mitbestimmung) und formuliert auf dieser Basis ein übergreifendes Ziel, das als erstes an der Ganzttagsschule bearbeitet wird. Nähere Informationen hierzu folgen in **Handlungsschritt 5**. Darüber hinaus ist es ausdrücklich gewünscht, die Einzelinteressen der jeweiligen Klasse trotzdem im Rahmen der Klassengemeinschaft zu verfolgen und zu bearbeiten! Auch kleine Anliegen können eine große Wirkung erzielen!

ZIELGRUPPE: Klassenleitung/Päd. Fachkraft

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



HANDLUNGSSCHRITT 5

Ziel(e) im Quigs Team entwickeln

Quigs Team verständigt sich auf Ziele für die Ganztagsschule

In drei Schritten zu den Quigs-Zielen der eigenen Ganztagsschule

Nachdem in der Quigs Info II Ideen und Vorschläge von den Kindern und Jugendlichen eingebracht wurden, geht es nun um die konkrete Zielentwicklung.

- Ab dieser Sitzung sind Kinder und Jugendliche Teil des Quigs Teams. Die Person, welche für die Interessen der Kinder und Jugendlichen beauftragt wurde, ist für die Organisation und Einladung zuständig.

Die Ziele Ihrer Ganztagsschule werden von dem Quigs Team in drei Schritten entwickelt:

1. Sichtung der Vorschläge aus der Quigs Info II (**Handlungsschritt 4**)
3. Priorisieren dieser Vorschläge
2. Die konkrete Planung des Vorgehens (in **Handlungsschritt 6**)

Die Schulleitung und Ganztagsleitung/-koordination bereiten das dritte Treffen des Quigs Teams vor, moderieren diesen Termin und achten auf die Einhaltung des Zeitplans. Hierzu werden zuvor die Verbesserungsvorschläge („Wandspeicher“) aus den Klassen eingesammelt. Diese Vorschläge werden in der Sitzung benötigt.

Der passende Zeitplan

Für das Entwickeln der Quigs-Ziele Ihrer Ganztagsschule sollte das Quigs Team genügend Zeit zur Verfügung haben, um kreativ und effektiv arbeiten zu können.

Inhalt	Benötigte Zeit
I. Begrüßung und Ankommen	10 Minuten
II. Sichtung der Anliegen aus den Klassen	30 Minuten
III. Herausarbeitung der übergeordneten Themenbereiche	20 Minuten
IV. Priorisierung der Vorschläge	30 Minuten
V. Zielformulierung	30 Minuten
Gesamt	120 Minuten

ZIELGRUPPE: Quigs Team – Schulleitung & Ganztagsleitung/-koordination

GEFÖRdert von:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ablauf der Sitzung im Quigs Team zur Zielentwicklung

I. Begrüßung und Ankommen

Feierliche Begrüßung des Quigs Teams und insbesondere der Kinder und Jugendlichen sowie Einleitung über das Vorhaben in der Sitzung.

II. Sichtung der Anliegen aus den Klassen

Die Anliegen der Klassen („Wandspeicher“) werden an die Wände gehängt. Das Quigs Team sichtet in einem „Gang durch die Galerie“ die Verbesserungsvorschläge der Klassen.

III. Herausarbeitung übergeordneter Themen

Im Quigs Team werden die eingegangenen Vorschläge der Klassen analysiert, um übergeordnete Themenbereiche zu identifizieren (z. B. Gestaltung von Flächen, Aspekte der Schulkultur o. ä.). Die Anliegen werden thematisch gebündelt, indem Vorschläge zueinander gelegt und inhaltlich geclustert werden. Idealerweise beziehen sich die ausgewählten Themen auf die gesamte Schule und nicht nur auf einzelne Klassen.

Mögliche Diskussionsfragen können sein:

- » Welche inhaltlichen Verbindungen bestehen zwischen den Anliegen?
- » Welche Themen oder Wünsche treten wiederholt auf?
- » Welche Orte oder Räume werden besonders häufig genannt?
- » Welche Aktivitäten finden Erwähnung?
- » In welchen Bereichen wünschen sich Kinder und Jugendliche Mitbestimmung?

Während der Diskussion erhalten alle Beteiligten die Möglichkeit, ihre Perspektiven und Beobachtungen einzubringen.

IV. Priorisierung der Vorschläge

Zur Auswahl eines Themenbereichs oder konkreten Vorschlags mit Relevanz für die gesamte Ganztagschule wird ein visuelles Koordinatensystem genutzt:

Vier beschriftete Zettel werden auf dem Boden ausgelegt:

- » **Oben:** Wunsch von vielen
- » **Unten:** Wunsch von wenigen
- » **Links:** Einfach zu erreichen
- » **Rechts:** Schwierig zu erreichen

Durch die Diskussion im Quigs Team werden die einzelnen Vorschläge in das Koordinatensystem eingeordnet, bis ein gemeinsamer Konsens über die jeweilige Position erreicht ist. Das erste Vorhaben ergibt sich aus dem Vorschlag, der im Feld oben links liegt – ein Anliegen, das sowohl hohe Relevanz besitzt als auch gut umsetzbar ist. Je nach Umfang kann zusätzlich ein weiterer Vorschlag ausgewählt werden, der möglicherweise mehr Zeit zur Umsetzung benötigt, aber als bedeutend eingeschätzt wird.

! Die gewählten Vorschläge müssen im realisierbaren Gestaltungsspielraum der jeweiligen Ganztagschule liegen.

ZIELGRUPPE: Quigs Team – Schulleitung & Ganztagsleitung/-koordination

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



V. Begrüßung und Ankommen

Aus den ausgewählten Vorhaben werden nun konkrete Ziele formuliert. Die Zielformulierung erfolgt im Quigs Team in drei Schritten:

1. Positiv und konkret formulieren:

Es wird festgelegt, was erreicht werden soll. Die Formulierung soll den konkreten Wunsch widerspiegeln.

Beispiel: „Kinder und Jugendliche können Vorschläge für AGs selbst einbringen.“

2. Überprüfbarkeit sicherstellen:

Es wird gemeinsam überlegt, woran erkennbar sein wird, dass das Ziel erreicht wurde.

Beispiel: „Es wird eine Ansprechperson benannt, an die sich Jugendliche für AG-Angebote wenden können.“

3. Terminierung vornehmen:

Zeitliche Vereinbarungen werden getroffen, um Klarheit über den Umsetzungszeitraum zu schaffen.

Beispielhafte Leitfrage: „Welche Zeitabsprachen müssen getroffen werden, um unser Ziel zu erreichen?“

Transparente Kommunikation der Ziele

Die erarbeiteten Ziele (ein bis zwei) werden im Anschluss sichtbar und transparent an der Ganztagschule kommuniziert, z. B. über einen Aushang, die Schulhomepage oder die Schülerzeitung. Dabei wird auch darauf hingewiesen, in welcher Form Kinder und Jugendliche eingeladen sind, sich an der Umsetzung zu beteiligen.

ZIELGRUPPE: Quigs Team – Schulleitung & Ganztagsleitung/-koordination

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



HANDLUNGSSCHRITT 6

Aktionsplanung und Realisierung

Wer macht was bis wann?

Aktionsplanung und Realisierung als Weg zu Empowerment und Selbstwirksamkeit

Basierend auf dem vom Quigs Team entwickelten Ziel, das konkret und positiv formuliert und terminiert wurde, liegt bereits ein erster Fahrplan zur Umsetzung vor. Dieser beschreibt häufig bereits das „Wie“ in groben Zügen.

Zur weiteren Konkretisierung sollten gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die das Ziel mittragen oder sich an dessen Umsetzung beteiligen möchten, konkrete Handlungsschritte erarbeitet werden. Die Aktionsplanung dient dabei als strukturierende Hilfe.

Die Planung und Durchführung der Umsetzungsschritte wird idealerweise von derjenigen Gruppe aus Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen übernommen, die sich das gesetzte Ziel zur persönlichen Aufgabe gemacht haben oder schlicht Interesse an einer Mitwirkung bekundet haben. Auf diese Weise kann die Selbstorganisationskompetenz gestärkt und eine erfahrbare Selbstwirksamkeit ermöglicht werden. Das Quigs Team gestaltet selbstbestimmt die weitere Planung bis hin zur Realisierung des Vorhabens.

Die zentrale Leitfrage der Aktionsplanung lautet:

» Wer macht was, bis wann? «

Wo möglich, wird die weitere Planung selbstbestimmt von den Beteiligten übernommen – begleitet, aber nicht gesteuert durch das Quigs Team.

Sollte das Ziel und die dazugehörigen Umsetzungsschritte besonders überschaubar sein, kann auf eine detaillierte Aktionsplanung verzichtet werden. In diesem Fall steht der direkte Start des Vorhabens im Vordergrund: **Loslegen und anpacken!**

ZIELGRUPPE: Quigs Team

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Damit die Ziele umgesetzt werden können, sollte nun die Aktionsplanung erfolgen. Dafür kann die folgende Tabelle als Orientierung verwendet werden, die einen beispielhaften Aktionsplan zum Kernthema Partizipation zeigt.

Generelle Orientierung gibt die Frage: „Welche Schritte sind nötig, um das Ziel zu erreichen?“

Ziel	Was ist hierfür zu tun?	(Bis) Wann?	Wer ist verantwortlich?	Wer muss eingebunden werden?	Weitere wichtige Aspekte die es zu beachten gilt
Bis zum Datum XY hat unsere Ganztagschule ein Kinderparlament.	Kinder und Erwachsene an unserer Schule darüber informieren Wahlen durchführen	Bis Termin XY sind alle Kinder und Erwachsenen an unserer Ganztagschule informiert Am XX.XX. XXXX werden Mitglieder für das Kinderparlament gewählt	Alle Klassenlehrer*innen Schulleitung, Ganztagsleitung	Eltern, Fachlehrer*innen, pädag. Fachkräfte des Ganztags.	Information der Eltern durch Elternbrief und Aushang und Homepage Mind. Eine erwachsene Person muss das Kinderparlament unterstützen.

ZIELGRUPPE: Quigs Team

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



HANDLUNGSSCHRITT 7

Gemeinsame Umsetzung

Ziele gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen realisieren

In der Umsetzungsphase werden – abhängig vom gesetzten Ziel – Kinder und Jugendliche aktiv zur Mitwirkung eingeladen. An der Ganztagsschule wird für Beteiligung geworben. Interessierte Schüler*innen werden zur nächsten Sitzung des Quigs Teams eingeladen und können sich an der Realisierung beteiligen.

Die Anzahl und Frequenz der Sitzungen richtet sich nach dem Umfang des Ziels. Während für kleinere, kurzfristig umsetzbare Vorhaben ggf. wenige Treffen ausreichen, benötigen größere Veränderungsprozesse mit strukturellem Charakter eine längerfristige Planung und regelmäßige Koordination.

Wer übernimmt was?

- » Das Quigs Team kann in dieser Phase den Kreis der Mitwirkenden erweitern, indem externe Kooperationspartner*innen (z. B. Jugendzentren, Sportvereine oder andere Einrichtungen) einbezogen werden. Dadurch kann die Umsetzung gezielt unterstützt und der Handlungsraum erweitert werden.
- » Die beteiligten Personen und Gruppen arbeiten an den ausgewählten/zugeteilten Aufgaben und achten auf die vereinbarten Fristen.
- » Die Schulleitung sowie die Ganztagskoordination übernehmen in dieser Phase eine unterstützende und strukturierende Rolle. Sie behalten den Überblick über den Gesamtprozess, begleiten die Umsetzung konstruktiv und sorgen für die notwendige Transparenz. Dabei wird besonders beachtet, dass Veränderungsprozesse stets Auswirkungen auf die gesamte Schulgemeinschaft haben.
- » Die Koordination der aktiven Beteiligung von Kindern und Jugendlichen erfolgt durch das Quigs Team. Ziel ist es, Partizipation nicht nur punktuell, sondern als festen Bestandteil der Schulentwicklung zu verankern.

Hilfreiche Materialien in der Umsetzungsphase

Auf der Website der Serviceagentur Ganztagsbildung NRW gibt es zu einer Vielfalt an Themen Informationen und Links zu hilfreichen Methoden, Projekte und Materialien. Viele der Themen weisen Schnittmengen zu den drei Kernthemen von Quigs Kids auf.

- » Partizipation
- » Lebensweltorientierung
- » Raum- und Flächengestaltung im kooperativen Ganztag

ZIELGRUPPE: Quigs Team – Schulleitung & Ganztagsleitung/-koordination

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



HANDLUNGSSCHRITT 8

Reflexion & Feedback

(Wie) wurden die Ziele erreicht?

Ergebnisreflexion und Rückblick auf die Zusammenarbeit

Um erreichte Ergebnisse zu sichern und den Quigs-Prozess nachhaltig weiterzuentwickeln, ist eine strukturierte Reflexion der bisherigen Zusammenarbeit unerlässlich. Ziel ist es, sowohl die Wirkung des bisherigen Engagements bewusst zu machen als auch eine erste Perspektive für die Fortsetzung des Prozesses zu entwickeln.

Gestaltung eines feierlichen Reflexionsrahmens

Die Reflexion sollte in einem wertschätzenden, feierlichen Rahmen stattfinden. Alle Mitglieder des Quigs Teams sind eingeladen, teilzunehmen. Eine angenehme Umgebung sowie ausreichend Zeit (ca. 2 Stunden bei 10 Teilnehmenden; ca. 3 Stunden bei 20 Teilnehmenden inkl. Pausen) fördern eine offene und konstruktive Atmosphäre.

Ein Grußwort oder eine Rede (z. B. durch die Schulleitung, Ganztagskoordination oder Vertreter*innen der Schüler*innen) würdigt das Engagement aller Beteiligten. Die Dokumentation der Veranstaltung – z. B. durch Fotos oder Video – kann zur weiteren Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden (Ausgänge, Homepage, Schülerzeitung).

Zeitplan: etwa 2 Stunden bei ca. 10 TN; 3 Stunde bei ca. 20 TN (2×15 Minuten Pause)

Reflexionsmethode: Anonyme Feedback-Briefe

Die Methode der **anonymen Feedback-Briefe** soll eine offene Reflexion ermöglichen, in der sich alle Teilnehmenden frei äußern können. Hierfür werden Äußerungen zunächst anonymisiert und es steht den Beteiligten frei, ob sie sich als Absender*in erkennbar machen möchten.

Vorbereitung:

- » Eine Person des Quigs Teams übernimmt die Moderation und Organisation.
- » Materialien: Reflexionsfragen (einzeln auf Zettel geschrieben), eine Sammelbox, Stifte, ggf. Unterstützungspersonen bei Bedarf.

ZIELGRUPPE: Quigs Team – Schulleitung & Ganztagsleitung/-koordination

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Durchführung:

1. Die untenstehenden **Reflexionsfragen I** werden vor der Reflexionsrunde einzeln auf Zettel geschrieben. Immer eine Frage auf einen Zettel. Jede Frage sollte gleich häufig vorkommen. Die Zettel werden gefaltet und in eine Box gesteckt.
2. Jede Person zieht einen Zettel mit einer **Reflexionsfrage I** und beantwortet diese schriftlich.
3. Die Zettel mit den Antworten werden wieder eingesammelt und anschließend erneut anonym gezogen.
4. Jede Person liest eine gezogene Frage samt Antwort laut vor.
5. Während des Vorlesens wird aufmerksam zugehört und nicht kommentiert; im Anschluss besteht Raum für Reaktionen oder Klärungen.
6. Rückfragen können gestellt werden – wer möchte, kann sich als Verfasser*in zu erkennen geben und Stellung nehmen.
7. Zur Anregung eines vertiefenden Reflexionsprozesses dienen die **Reflexionsfragen II**.

Alle Zettel werden gesammelt und sicher verwahrt, um für eine zukünftige Prozessoptimierung zur Verfügung zu stehen. Auf keinen Fall sollten die Zettel vor den Augen der Teilnehmenden vernichtet werden.

Reflexionsfragen I:

- » Wenn du auf das was wir geschafft haben zurückblickst, worauf bist du stolz?
- » Wenn du an den Anfang zurückdenkst, wie zufrieden bist du mit dem Ergebnis? Was würdest du beim nächsten Mal gerne anders machen?
- » Findest du, dass alle genügend mitbestimmen konnten? Findest du, dass du selbst genügend mitbestimmen konntest?
- » Was ist dir aus unserer Arbeit ganz besonders in Erinnerung geblieben?
- » Welche Veränderungen hat unsere gemeinsame Arbeit an unserer Schule bewirkt?
- » Was können wir zukünftig noch besser machen an unserer Schule?

Reflexionsfragen II:

- » Was ist mir besonders aufgefallen?
- » Was hat mich gewundert?
- » Was hat mich besonders gefreut?

ZIELGRUPPE: Quigs Team – Schulleitung & Ganztagsleitung/-koordination

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Abschluss und Ausblick

Zum Abschluss der Reflexionsrunde stellen sich alle Teilnehmenden in einen Kreis. Jede Person erhält die Möglichkeit, den Satz zu vervollständigen:

„Bevor wir auseinandergehen, möchte ich unbedingt noch sagen, dass...“

Die Reflexionsrunde wird mit einem positiven Statement beendet.

Abschließend werden konkrete Vereinbarungen zur Weiterführung des Prozesses getroffen:

- » (Wie) wird der Quigs-Prozess fortgesetzt?
- » Sind hierfür Zuständigkeiten geklärt?
- » Wer möchte sich beteiligen?
- » Welche Aufgaben stehen jetzt an und wer möchte diese übernehmen?
- » Wann treffen wir uns in dieser Runde wieder?

Es wird ein Termin für das nächste Treffen des Quigs Teams vereinbart, um die weitere Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Das letzte Wort haben die Kinder und Jugendlichen

Zum Abschluss der Reflexionsrunde erhalten die Kinder und Jugendlichen das Wort, um sich zu äußern, was aus ihrer Sicht nun die nächsten Schritte oder Ziele sein könnten. Sie sind eingeladen, ein persönliches Statement abzugeben zur Frage:

„Wie soll es aus deiner Sicht jetzt weitergehen?“

ZIELGRUPPE: Quigs Team – Schulleitung & Ganztagsleitung/-koordination

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

